

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

HOCHSCHULE

Dienstag, 30. Mai 2000

Bayern Seite V2/16 / Deutschland Seite V2/16 / München Seite V2/16

CAMPUS

Rechter Professor bringt sich um

Werner Pfeifenberger, ehemaliger Professor für Politikwissenschaft an der FH Münster, hat sich in der Nähe von Salzburg das Leben genommen. Pfeifenberger war seit Jahren Zielscheibe heftiger Proteste; immer wieder wurde ihm die Verbreitung antisemitischer und rechtsradikaler Inhalte angelastet. So hatte der gebürtige Österreicher 1995 im Jahrbuch der Akademie der FPÖ geschrieben, Judäa habe bereits 1933 „ganz Deutschland den Krieg erklärt“. Ein Österreichisches Gericht befand daraufhin, Pfeifenberger vertrete „Nazi-Gedankengut“ und schlage „Nazi-Töne“ an. Das NRW-Wissenschaftsministerium hatte den Rechtsausleger 1997 fristlos entlassen und sich im anschließenden Prozess vor dem Arbeitsgericht auf einen Kompromiss einlassen müssen: Pfeifenberger wurde im August 1999 an die FH Bielefeld versetzt; in der Lehre war er, bedingt durch den dauerhaften Boykott der Studierenden, ohnehin schon seit Jahren nicht mehr aktiv. Auslöser für den Selbstmord sei ein für den 26. Juni in Wien angesetzter Prozess wegen Verharmlosung des Nationalsozialismus gewesen, erklärte Pfeifenbergers Anwalt. Sein Mandant habe einen unfairen Prozess gefürchtet und sich deshalb dem Verfahren nicht stellen wollen.

himm

Sprechen stärkt Studenten

[...]

übergeordnete Folder

Titel

 [SZ vom 30.05.2000 - Hochschule](#)